

Er ist querschnittsgelähmt, aber glücklich

Motivationsvortrag Behindertensportler Felix Brunner aus Hopferau spricht vor 100 Berufsschülern

Marktoberdorf Wie er als Querschnittsgelähmter seine Frau kennengelernt hat? Darauf gibt der Hopferauer Felix Brunner eine überraschende Antwort vor rund 100 Schülern der Berufsschule in Marktoberdorf. Und er motiviert die Heranwachsenden mit einer klaren Sichtweise, motiviert in die Zukunft zu gehen: „Scheitern oder Chance – Du entscheidest!“

Die Jugendsozialarbeiterinnen Christine Mayer und Silvia Schwarz hatten bei ihrer Tätigkeit in der Berufsschule festgestellt: Viele Schüler hätten die Einstellung „ich finde für mich kein Ziel im Leben“, obwohl sie alle Lehrstellen haben. Mayer überzeugte Schulleiterin Ulrike Devries und gewann mit finanzieller Unterstützung durch die Elobau-Stiftung den Behindertensportler zu dem Motivationsvortrag.

Brunner, mittlerweile Motivationstrainer, Unternehmens- und Personalcoach, Buchautor sowie im Sportmarketing tätig, verunglückte vor zehn Jahren in seinen geliebten Bergen und ist seitdem querschnittsgelähmt. Er erzählt anhand seiner Lebensgeschichte, wie er heute ein glückliches Leben führt, auch wenn er im Rollstuhl sitzt. Dabei bezieht er sein junges Publikum voll ein.

Vor seinem Unfall führte er ein Leben auf der Überholspur, sagt

Brunner: Er kletterte viel, war als Krankenpfleger tätig, arbeitete bei der Füssener Bergwacht mit und war Skilehrer. Und nach seinem Unfall – war danach alles aus? „Nein“, sagt Brunner, denn „ich beschäftige mich ab sofort nicht mehr mit meinen Schwächen, sondern arbeite nur noch mit meinen Stärken.“

Das solle auch sein Publikum tun: Hinfallen und Scheitern akzeptieren, dann aber Verantwortung für sich

selbst übernehmen, aktiv werden, „Schuld“ nicht anderen anlasten: „Traut Euch zu scheitern, lernt Scheitern als Chance zu erkennen und damit letztlich erfolgreich zu sein.“

Brunner lebt es vor. So hat er 2013, vier Jahre nach Unfall und einjährigem Aufenthalt in der Intensivstation, samt acht Monaten im Koma, die Alpen überquert: mit einem Handbike 480 Kilometer von Füssen bis an den Gardasee, nicht

über bequeme Passstraßen, sondern offroad über die Berge.

Ziele setzen, sie erreichen, manchmal aber auch nicht. Aber sich immer wieder Neues vornehmen: Diese Philosophie gibt er den Ostallgäuer Berufsschülern mit. Übrigens: Wie hat er nun seine Frau kennengelernt? „So wie viele von Euch wahrscheinlich auch: auf der Tanzfläche“, lächelt Brunner wie selbstverständlich. (ton)



Bei seinem Motivationsvortrag riss Felix Brunner die Ostallgäuer Berufsschüler mit.

Foto: Anton Reichart